

von frommen erbaren leütenn gehasset/ wo sie nicht die gefahr bedächten/ dar  
 einsich ein kauffmann/die wahr zu überkommen/begeben müß. Aber die als  
 hie von dem bergwerk schmächlich reden/damit sie dasselbig vertleinerent/  
 vnd an seiner wirde etwas abbrechendt/die sagendt/das vor alten zeiten die ü-  
 belthäter in die metall seyendt verdampt wordē/vnd als knecht das arz gehau-  
 wen habende/yetmal aber seyendt die bergleut/taglōner/vnd gangendt wie  
 andere werckleut mit einer vnflättigen kunst vmb. Fürwar so das bergwerk  
 der vrsach halben/vonn einem freyen menschen vnflätig vnd vnehrlich gehal-  
 ten wirt/das vor zeytēn die knecht arz gehauwenn habendt/wirt auch der a-  
 ckerbauw nicht ehrlisch sein/das leibeigen leut/acker gebauwert/vnd noch heut  
 bey tag/bey den Turcken bauwendt/ auch nicht die kunst zubaue/ architectu-  
 ra genandt/darumb das in der selbigen etliche knecht künstliche meister seinde  
 erfunden worden/ auch nicht die artney/dieweil vil knecht seindt arget gewäs-  
 sen/ auch nicht vil andere freye kunst/das dise gefangne leüt haben geübt. Aber  
 die kunst des ackerbauws/vnd der architectur auch der artney/werden gleich  
 wol in die zal der freyen künsten gerechnet/sol derhalben auch das bergwerk  
 von dem haussen diser künsten nicht aufgeschlossen werden. Weiter lassen vns  
 zugegeben/das der gwin/der bergtheuerwern vnflätig seye/wyr aber verstandt  
 nicht allein die bergtheuerwer vnd andere arbeyter/sonder auch die bergver-  
 ständigen/mitt sampt allen denen/die kosten auff dis bergwerk wenden/vn-  
 der welche gezelt mögen werden/die künig/fürsten/statt/vnd auch ein ieder  
 ehlicher burger. So verstandt wir auch zuletzt die bergkampluit/wie dann  
 gwäsen ist Thucidides/der berümpft vnd fürtrefflich geschicht schreiber/wel-  
 chenn die vonn Athen zu einem bergkamptman den Thasierū habenn geschickē  
 vnd fürgesetzt. Doch sthet es den bergleuten nicht übel an/das sie etwas mü-  
 he vnd arbeit im arz zehauwen habendt/voraus so die selbigen an die metall  
 grossen kosten gwandt habendt/wie dann auch dapfferen vnd hohen leuten  
 ihr eigen feldt zubauevnn nicht übell an sthet. Sonst hette der Rhat zu Rom  
 den L. Crinitum Cincinnatum/der seinem ackerbauw oblag/nicht zu einem  
 Oberstenn gmachett/hette auch nicht die furnembsten menner der statt/vonn  
 ihren meyerhöfen/zu sich in Rhat geforderet. So hette auch zu gleich hochlob-  
 licher gedächtniß Kaiser Maximiliann/den Cunrade zu vnseren zeiten nicht  
 zu einer Grafen gmachet/diser aber ist vast arm gewesen/da er auff dē Schnee-  
 berg hatt bergwerk gebaurot/dahär er dañ mitt seinem zunamen/d arm ge-  
 nadt wardt. Aber nicht vil jar hernach/als er auff dē bergwerk auff d first/  
 welchs ein stedtlin ist in Luthringē/reich wardt/hat er ein namen von dē glück  
 bekomen. Es hette auch nicht der künig Vladislans/den Thursis ein burger  
 zu Craconia/zu einem freyherren gmachet/wo er nicht wär vom Ungerischen  
 bergwerk/an disem ort/dz vor zeite die gross Wallachey genadt ist/reich wor-  
 den. Ja auch das gemein bergkuolct ist nicht vnachtbar noch veracht/dan dies-  
 weil es zügleich tag vñ nacht/mitt werken vnd arbeit geübt wirt/übertöpt es  
 gar ein vnmenschliche hartigkeit des leibs/also daß es/wo von nöte/leichtlichen  
 möcht all arbeit vñ kriegsämpter erduldē vñ aufrichtē/darum daß es lang in  
 die nacht zu wachē/den hauwerzeug zu brauchē/zu schürffen/stolle zu treiben/  
 gebenw zu machē/vñ last zu tragen/gwondt hatt. Derhalbē alle die/so kriegs-  
 erfahren/ziehēdt dise für das stadtvolct vñ baurf nolct herfür. Aber damitt ich  
 zuletzt dise disputatio ende/dieweil die gwin des wücherers/kriegsmäss/kauff-  
 mäss/baurfmäss/vñ bergmäss am grösste seindt/d wücher aber gehasset wirt/  
 Draub so auff dem güt des gmeinen mans grausamlich genommen/vñ nicht auf-  
 schuldt des trübsälichen volcts gschähen/ist wider Gott/ehr vñ recht/d gwin as-  
 ber des bergkmans/mitt erbarkeit vñ zier den gwin des Kauffmans weit über-  
 triffet/nicht vil weniger güt seye/dan des baurfmans/ja vil reicher vnd über-  
 flüssiger. Wer vñstet nu dan nicht dz sondlich dz bergwerk ein ehlich dīg seye:  
fürwar